

Betreff:

Wie können wir die TU Braunschweig bei ihrer Bewerbung als Exzellenzuniversität unterstützen?

Organisationseinheit:

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Datum:

06.03.2019

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

01.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.02.2019 [19-10106] wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

„Cloud der Wissenschaft“

Die TU Braunschweig hat gegenüber dem Fachbereich Kultur und Wissenschaft den Wunsch geäußert, für den Zeitraum der Begehung im Rahmen der Bewerbung zur Exzellenzuniversität die „Cloud der Wissenschaft“, die im Jahre 2017 zum 10jährigen Jubiläum der Stadt der Wissenschaft auf dem Burgplatz zum Forum, zur Bühne und zum Schauplatz für Forschung und Wissenschaft wurde, auf dem Zentralkampus der Universität zu präsentieren. Im Jahr 2017 wurden unter der „Cloud der Wissenschaft“ Experimente, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen, Workshops, Infostände und Angebote für Kinder angeboten, wodurch ein Schaufenster des gesamten Forschungsstandorts entstanden ist. Die „Cloud der Wissenschaft“ war ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Braunschweig und der ForschungRegion Braunschweig e.V.

Idee ist es, im Rahmen der bevorstehenden Begehung durch den Wissenschaftsrat die „Cloud der Wissenschaft“ erneut auf dem Campus der TU Braunschweig aufzubauen, sie als zentralen Anlaufpunkt und Begegnungsstätte, insbesondere auch von Studierenden zu präsentieren und mittels eines Programms der Wissenschaftseinrichtungen der ForschungRegion zu zeigen, dass die Stadt Braunschweig sowie die gesamten ForschungRegion ihre Technische Universität unterstützen.

Städtische Werbeflächen

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH wird der TU Braunschweig Werbeflächen über das Freiplakatierungskontingent zur Verfügung stellen, welche die Kampagne „we move“ der Universität vor und während der Begehung flankieren. Konkret sollen folgende Medien bereitgestellt werden:

- Hissen von „we move“-Fahnen vor dem Rathaus
- Laufband-Nutzung am Bahnhof
- Mobile Großflächen an den Einfallstraßen
- 33 City Light Poster an Haltestellen im Stadtraum oder alternativ weitere Großfläche im Stadtraum
- Werbung am Forschungsflughafen
- Social Media-Beiträge, Blogbeitrag im Löwenstadtblog

Herr Oberbürgermeister Markurth wird außerdem persönlich an der Begehung durch den Wissenschaftsrat teilnehmen und als oberster Repräsentant der Stadt Braunschweig zur

Verfügung stehen.

Zu Frage 2:

Die sowohl finanzielle als auch organisatorische Unterstützung im Rahmen des Begleitprojekts „Cloud der Wissenschaft“ übernimmt der Fachbereich Kultur und Wissenschaft.

Die Bereitstellung von Werbeflächen übernimmt die Braunschweig Stadtmarketing GmbH.

Die Gesamtkoordinierung obliegt Dez. IV als zentralem städtischen Ansprechpartner für alle Wissenschaftsangelegenheiten.

Zu Frage 3:

Im Jahr 2004 schlossen sich 27 Wissenschaftseinrichtungen, darunter die TU Braunschweig, Bundesforschungsanstalten und -institute, Museen, die Stadt Braunschweig und weitere Einrichtungen zur ForschungRegion Braunschweig e.V. zusammen, um gemeinsam Wissen zu vernetzen und die Spitzenposition Braunschweigs in die Öffentlichkeit zu tragen. Im Rahmen der ForschungRegion findet eine kontinuierliche Zusammenarbeit statt, so beabsichtigt das Netzwerk der ForschungRegion gemeinsam mit der Stadt Braunschweig die Bewerbung zur Exzellenzuniversität zu unterstützen.

2007 wurde Braunschweig „Stadt der Wissenschaft“. Ziel der vom Stifterverband verliehenen Auszeichnung war es, die Zusammenarbeit zwischen Städten und Regionen und ihren Universitäten und Forschungseinrichtungen zu fördern. Die Jubiläumsaktivitäten wurden damals durch die Stadt Braunschweig koordiniert. Die 2007 geschaffenen Strukturen bestehen weiter. Sie sind auch die Basis für die heutige gute Zusammenarbeit. Bleibende Struktur ist das maßgeblich von der Stadt mit getragene „Haus der Wissenschaft“. Zur Unterstützung seitens der Stadt gehören auch Grundstücksüberlassungen am Forschungsflughafen, die Förderung von Ansiedlungen wie dem Fraunhofer ZESS, gemeinsame Aktivitäten im Bereich Gründungen und Technologietransfer sowie gemeinsame Wissenschaftskommunikation wie 2017 unter der oben genannten „Cloud der Wissenschaft“.

Während der Bewerbungsprozess zum Titel „Stadt der Wissenschaft“ dazu gedacht war, wissenschaftsstarken Kommunen/Regionen zu Aufmerksamkeit zu verhelfen und weiterführenden Stadtentwicklungsprozesse anzustoßen, richtet sich die Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder direkt an die Hochschulen und hat das Ziel, Universitäten zu stärken. Sie fördert wissenschaftliche Spitzenleistungen, Profilbildung und auch wissenschaftsorientierte Kooperationen. Basis sind, wie bereits in der Anfrage ausgeführt, zwei erfolgreich eingeworbene Spitzencluster im Bereich Luftfahrt (unter anderem mit dem DLR und der HBK) und im Bereich Quantenmaterie (unter anderem mit der PTB). Die Auswahl der Spitzencluster war nur möglich, weil es neben der TU Braunschweig zahlreiche weitere exzellente Forschungseinrichtungen in Braunschweig gibt. Die regionale Vernetzung der Forschungseinrichtungen, aber auch der Wirtschaft, der Stadt und der Region spielt bei der Begehung der Universität durch internationale Fachgutachter ebenso eine Rolle wie die nationale und internationale Vernetzung mit Forschungspartnern.

Die erfolgreiche Bewertung der beiden Exzellenzcluster war die Basis und Voraussetzung für die Bewerbung als Exzellenzuniversität. Die damit einhergehende öffentliche Aufmerksamkeit lässt sich derzeit nicht abschätzen, jedoch ist anzunehmen, dass das damalige ganzjährige Veranstaltungsprogramm im Kontext der „Stadt der Wissenschaft“ zwar eine höhere allgemeine Aufmerksamkeit hatte, eine mögliche „Exzellenzuniversität“ für die Zukunft der TU Braunschweig, für die finanzielle und personelle Ausstattung der Hochschule sowie insgesamt auch für den Wissenschaftsstandort Braunschweig von herausragender Bedeutung wäre.

Dr. Hesse

Anlage/n: keine